

Protokoll der Gemeindeversammlung Domleschg

2024/02

Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 26. Juni 2024

um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle in Tomils

Präsident:	██████████
Stimmberechtigte total:	1'735
Stimmberechtigte anwesend:	79
Stimmbeteiligung:	4.6%
Anwesende ohne Stimmrecht:	3
Eingeladene Gäste (Traktandum 6):	██████████ Präsident Gesundheit Mittelbünden), ██████████ (Chef Task Force Sanierung)
Protokoll:	██████████

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzählenden
3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. März 2024
4. Jahresrechnung 2023
 - a) Rechnungsablage
 - b) GPK-Bericht und Genehmigung Jahresrechnung 2023
5. Güterwegmelioration Trans; Abschlussbericht und Schlussabrechnung
6. Allgemeine Orientierungen
7. Varia

Traktandum 1: **Begrüssung**

Der Präsident begrüsst die Teilnehmenden zur zweiten Gemeindeversammlung im Jahr 2024. Die Versammlung wurde gemäss Art. 13 des Abstimmungs- und Wahlgesetzes rechtzeitig einberufen und ist somit beschlussfähig. Die Traktandenliste wurde in den Pöschli-Ausgaben vom 13. und 20. Juni 2024 publiziert. Die Botschaft erreichte die Haushaltungen am 13. Juni 2024.

Der Präsident bittet um eine Schweigeminute für ██████████, Mitglied der Baukommission, welcher am 28. Mai 2024 unerwartet verstorben ist.

Es sind total 79 Stimmberechtigte anwesend sowie 3 Anwesende ohne Stimmrecht.

Gegen die Traktandenliste werden keine Einwände erhoben, somit gilt diese als genehmigt.

Traktandum 2: Wahl der Stimmenzählenden

Als Stimmenzählende werden [REDACTED], [REDACTED], [REDACTED], [REDACTED] vorgeschlagen und gewählt.

Traktandum 3: Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. März 2024

Gemäss Art. 28 der Gemeindeverfassung wird das Protokoll einer Gemeindeversammlung spätestens einen Monat nach der Versammlung während 30 Tagen zur Einsichtnahme durch die Stimmberechtigten in der Gemeindekanzlei aufgelegt und auf der Webseite der Gemeinde aufgeschaltet. Einsprachen sind innert der Auflagefrist schriftlich an den Gemeindevorstand einzureichen. Diese werden dann an der nächsten Gemeindeversammlung behandelt. Gehen keine Einsprachen ein, wird das Protokoll als genehmigt erklärt.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. März 2024 wurde vom 4. April 2024 bis 3. Mai 2024 öffentlich aufgelegt.

Feststellung

Es sind keine Einsprachen respektive Änderungsanträge eingegangen. Das Protokoll gilt somit als genehmigt.

Traktandum 4: Jahresrechnung 2023

Die Jahresrechnung 2023 wurde in gekürzter Form mit der Botschaft und der Einladung zur Gemeindeversammlung an alle Haushalte verteilt. Ein ausführliches Exemplar war auf der Gemeindewebseite publiziert und konnte bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Traktandum 4a: Rechnungsablage

Gesamtergebnis

Die Erfolgsrechnung 2023 weist einen Aufwand von Fr. 13'799'663.05 und einen Ertrag von Fr. 13'756'864.32 auf und schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 42'798.73 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von Fr. 84'200.-.

Funktion Bezeichnung		Anteil an Gesamt	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
0	Allgemeine Verwaltung	11%	914'004	1'075'300	1'030'462
1	Öffentliche Ordnung/Sicherheit, Verteidigung	2%	187'853	189'000	126'044
2	Bildung	47%	3'771'374	3'828'700	3'764'787
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	2%	152'361	149'700	135'834
4	Gesundheit	23%	1'886'065	1'102'400	1'440'677
5	Soziale Sicherheit	4%	323'227	418'500	354'904
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	9%	712'885	794'500	692'695
7	Umweltschutz und Raumordnung	2%	201'785	223'800	142'626
8	Volkswirtschaft	-1%	-57'849	68'800	30'364
	Nettoausgaben		8'091'705	7'850'700	7'718'393
9	Finanzen und Steuern		-8'048'906	-7'934'900	-7'915'848
Gesamtergebnis			42'799	-84'200	-197'455
			Aufwandüberschuss	Ertragsüberschuss	Ertragsüberschuss

Ohne die externen Effekte der Teuerung und des Anstiegs der Kosten im Bereich Gesundheit sind die Nettoaussgaben 2023 gleich hoch wie 2018. Nach 5 Jahren Ertragsüberschuss resultiert 2023 zum ersten Mal ein Aufwandüberschuss.

Erfolgsrechnung

Der Präsident präsentiert die Ergebnisse der einzelnen Funktionen im 5-Jahresvergleich, kommentiert die wesentlichen Abweichungen zum Budget und erläutert den Mechanismus der Spezialfinanzierung (Regiebetriebe).

	1.1.2023	Zunahme	Abnahme	31.12.2023
Wasserversorgung	-1'569'581	-107'379	314'981	-1'361'979
Abwasserbeseitigung	-1'775'232	-132'324		-1'907'556
Abfallwirtschaft	39'975		34'149	74'124

Diskussion/Fragen zur Erfolgsrechnung

■■■■■ bemerkt, dass der Schülertransport in der Jahresrechnung 2023 nicht unter derselben Kontonummer erfasst ist, wie in der Jahresrechnung 2022 und der Betrag der Schülertransporte in der Spalte Rechnung 2022 nicht mit der Zahl aus der von der Gemeindeversammlung angenommenen Jahresrechnung 2022 übereinstimmt. Der Schulkommissionspräsident informiert, dass infolge Umstellung der Verwaltungssoftware auch der Kontoplan überarbeitet wurde und es so zu Anpassungen gekommen ist. Aus welchen Gründen der Quervergleich in diesem konkreten Fall nicht nachvollziehbar ist, muss intern abgeklärt und kann nicht abschliessend beantwortet werden.

Weiter weist ■■■■■ auf die Positionen «Schulgelder von anderen Gemeinden» hin. Gemäss Jahresrechnung betragen diese Positionen über alle Schulstufen Fr. 387'536.-. In den Erläuterungen der Botschaft auf S. 4 werde hingegen ein Betrag von Fr. 384'633.- erwähnt, was einer Differenz von knapp Fr. 3'000.- entspricht. Der Präsident nimmt diese Frage zur Klärung auf.

Die Bereinigung des Kontoplans und die Zusammenführung von Konti erachtet ■■■■■ als problematisch in Bezug auf die Nachvollziehbarkeit. Sie bittet den Vorstand, dieser Tendenz entgegenzuwirken und mehr Transparenz zu schaffen.

Der Präsident begründet die Konsolidierung des Kontoplans. Konti mit teilweise nur einer Buchung wurden für die bessere Übersicht zusammengefasst. Unbestritten hat diese Umstellung leider zu Konfusionen geführt. Der Input nach einer höheren Detaillierungsstufe z.B. bei den Kosten im Gesundheitswesen wird aufgenommen.

■■■■■ erkundigt sich nach dem Auftrag der Geschäftsprüfungskommission (GPK) und der Revisionsstelle. ■■■■■, Präsident der GPK, erläutert wie folgt:

- Im sechsstelligen Bereich werden sämtliche Kostenstellen geprüft (so z.B. Bildung, auch mit einer Abweichung von nur 3% gegenüber Budget und Vorjahr).
- Kostenstellen im fünfstelligen Bereich werden auf Abweichungen von 10% geprüft.
- In sensiblen Bereichen wie Spesen werden auch tiefere Beträge überprüft.

- Für die Prüfung der Jahresrechnung haben die Mitglieder der GPK zusammen rund 12 Halbtage investiert.
- Die Übernahme der Konti vom bisherigen System auf das neue System wurde nicht von der GPK geprüft, da diese Prüfung von der Revisionsstelle übernommen wurde.

Der Präsident informiert über die Aufgabe der Revisionsstelle als weitere Prüfstelle. Diese kontrolliert, ob die Rechnungsführung dem Gesetz und den Tatsachen entspricht.

Bilanz

Die Aktiven setzen sich aus dem Finanzvermögen von Fr. 14'268'026.38 und dem Verwaltungsvermögen von Fr. 11'079'659.75 zusammen. Die Passiven enthalten das Fremdkapital von Fr. 2'872'782.40 und das Eigenkapital von Fr. 22'474'903.73.

Bilanz	Bestand 01.01.2023	Veränderungen		Bestand 31.12.2023
		Zunahme	Abnahme	
1 Aktiven	25'369'932.66	40'914'898.27	-40'937'144.80	25'347'686.13
10 Finanzvermögen	14'490'797.70	39'077'311.74	-39'300'083.06	14'268'026.38
100 Flüssige Mittel und kurzfr. Geldanlagen	1'109'329.42	21'413'336.14	-21'473'486.78	1'049'178.78
101 Forderungen	7'336'476.48	17'645'994.84	-17'822'916.68	7'159'554.64
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'839.80	17'980.76	-3'679.60	16'140.96
107 Langfristige Finanzanlagen	200.00			200.00
108 Sachanlagen Finanzvermögen	6'042'952.00			6'042'952.00
14 Verwaltungsvermögen	10'879'134.96	1'837'586.53	-1'637'061.74	11'079'659.75
140 Sachanlagen Verwaltungsvermögen	10'174'509.09	1'783'446.97	-1'545'860.74	10'412'095.32
142 Immaterielle Anlagen	402'618.87	44'139.56	-62'400.00	384'358.43
144 Darlehen	249'600.00	10'000.00	-20'000.00	239'600.00
145 Beteiligungen	7.00		-1.00	6.00
146 Investitionsbeiträge	52'400.00		-8'800.00	43'600.00
2 Passiven	-25'369'932.66	-34'553'140.33	34'575'386.86	-25'347'686.13
20 Fremdkapital	-2'750'634.80	-34'049'056.37	33'926'908.77	-2'872'782.40
200 Laufende Verbindlichkeiten	-1'221'018.20	-32'200'916.98	32'251'998.87	-1'169'936.31
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-787'057.30	-1'787'057.30	1'184'114.60	-1'390'000.00
204 Passive Rechnungsabgrenzungen	-490'125.30	-61'082.09	490'795.30	-60'412.09
209 Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds (FK)	-252'434.00			-252'434.00
29 Eigenkapital	-22'619'297.86	-504'083.96	648'478.09	-22'474'903.73
290 Verpflichtungen bzw. Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen	-3'334'182.57	-239'703.40	349'130.15	-3'224'755.82
291 Fonds	-788'763.40	-66'925.45	59'094.10	-796'594.75
293 Vorfinanzierungen	-724'000.00			-724'000.00
299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-17'772'351.89	-197'455.11	240'253.84	-17'729'553.16

Diskussion/Fragen zur Bilanz

erkundigt sich nach der Position 14450 Darlehen an private Unternehmen in Höhe von Fr. 239'600.-. Der Präsident informiert, dass es sich um Darlehen handelt, die seinerzeit von den ehemaligen Gemeinden Feldis und Scheid an die Sesselbahn und Skilifte Feldis AG (SSF AG) gewährt wurden. Die Gemeinde Domleschg hat im Jahr 2022 die Amortisation des Darlehens mit der SSF AG geregelt.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen betragen bei Ausgaben von Fr. 1'042'473.38 und Einnahmen von Fr. 429'921.89 total Fr. 612'551.49.

Investitionsrechnung		Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	328.65		50'000		20'381.55	
0290	Verwaltungsliegenschaften	328.65		50'000		20'381.55	
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG					39'598.00	
1500	Feuerwehr					39'598.00	
2	BILDUNG	9'594.95				112'076.05	
2170	Schulliegenschaften	9'594.95				112'076.05	
6	VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG	167'034.65		857'000	316'000	105'576.75	87'240.76
6150	Gemeindestrassen	55'448.20		806'000	316'000	13'330.40	87'240.76
6154	Strassenbeleuchtung	111'586.45		51'000		92'246.35	
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	671'386.43	324'002.39	1'274'500	680'000	802'857.70	233'149.45
7101	Wasserversorgung (Gemeindebetrieb)	556'825.46	212'928.09	859'000	540'000	779'642.75	148'834.35
7201	Abwasserbeseitigung (Gemeindebetrieb)	1'704.83	111'074.30	180'500	140'000		71'956.50
7301	Abfallwirtschaft (Gemeindebetrieb)	79'545.29		175'000			
7710	Friedhof und Bestattung	2'571.25					
7900	Raumordnung (allgemein)	30'739.60		60'000		23'214.95	
8	VOLKSWIRTSCHAFT	194'128.70	105'919.50	192'000		136'235.65	
8120	Strukturverbesserungen	32'135.65		112'000		4'909.55	
8180	Alpwirtschaft		100'919.50			131'326.10	
8200	Forstwirtschaft	161'993.05					
8400	Tourismus (allgemein)		5'000.00				
8730	Nichtelektrische Energie			80'000			12'358.60
Total Investitionsausgaben		1'042'473.38		2'373'500		1'216'725.70	
Total Investitionseinnahmen			429'921.89		996'000		320'390.21
Nettoinvestition			612'551.49		1'377'500		896'335.49

kommentiert die Positionen der Investitionsrechnung und erläutert die Projekte der Wasserversorgung (Quell- und Brunnenstubensanierung St. Agnös) und Forstwirtschaft (Sammelprojekt Instandstellung Erschliessungen (SIE) Unwetter Feldis) zusätzlich anhand von Bildern. Es werden keine Fragen zur Investitionsrechnung gestellt.

Beurteilung der Finanzlage

Der Präsident erläutert einige Kennzahlen zur Jahresrechnung. Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Der Selbstfinanzierungsgrad der Gemeinde Domleschg beträgt 43.69% (Vorjahr 43.13%). Das heisst, die Nettoinvestitionen konnten wie im Vorjahr nur zu gut 43% durch selbst erwirtschaftete Mittel finanziert werden.

Der Bruttoverschuldungsanteil zeigt an, wie viele Prozente vom Ertrag benötigt werden, um die Bruttoschulden abzutragen. Mit einem Bruttoverschuldungsanteil von 19.70% ist die Gemeinde Domleschg im Vergleich mit dem Durchschnittswert aller Bündner Gemeinden von 60.16% unterdurchschnittlich verschuldet.

Insgesamt beurteilt der Präsident die finanzielle Situation als angespannt. Aufgrund der aktuell noch tiefen Verschuldung besteht die Möglichkeit, die notwendigen Investitionen in den nächsten Jahren zu tätigen. Die Verschuldung wird jedoch voraussichtlich auf über 80% ansteigen.

Traktandum 4b: **GPK-Bericht und Genehmigung Jahresrechnung 2023**

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) hat gestützt auf Art. 47 der Gemeindeverfassung die Geschäfts- und Rechnungsführung zu prüfen.

Neben der Kontrolle durch die GPK wurde die Jahresrechnung 2023 in finanzieller und buchhalterischer Hinsicht vom 1. bis 3. Mai 2024 durch [REDACTED] und [REDACTED] vom Treuhandbüro Gredig+Partner AG revidiert. Nach Beurteilung der externen Revisionsstelle entspricht die Jahresrechnung 2023 den gesetzlichen Vorschriften. Die Revisionsstelle empfiehlt der Gemeinde, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Es werden keine weiteren Fragen zur Jahresrechnung oder zum Bericht der GPK gestellt.

Antrag

Die GPK beantragt aufgrund ihrer Prüfungsergebnisse, die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen und den Gemeindevorstand, die Verwaltung und die Gemeindeorgane zu entlasten.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2023 gemäss Antrag der GPK mit 78 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung. Somit gilt diese als genehmigt und dem Vorstand sowie den übrigen Gemeindebehörden wird Decharge erteilt.

Traktandum 5 **Güterwegmelioration Trans; Abschlussbericht und Schlussabrechnung**

[REDACTED], Präsident der Meliorationskommission Trans, präsentiert das Projekt und die Schlussabrechnung.

Für die Güterwegmelioration Trans fasste die damalige Gemeinde Trans kurz vor der Fusion zur Gemeinde Tomils am 12. Dezember 2008 den Grundsatzbeschluss, den Ausbau des Güterwegnetzes auf die heutigen landwirtschaftlichen Bedürfnisse anzugehen. Die Gemeinde Tomils nahm sich diesem Grundsatzentscheid an und beschloss an der Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2010, das Gesamtprojekt durchzuführen. Dazu wurden die nötigen Organe, d.h. die Meliorations- und Schätzungskommission gewählt. 2011 wurde das Projekt öffentlich aufgelegt und mit der Departementsverfügung vom 9. Dezember 2013 genehmigt. Der Ausbau der Güterwege und der Bau der Verbindungsstrasse erfolgten dann von 2014 bis 2022. Den Abschluss machte die Gemeinde Domleschg mit der Sanierung der Werkleitungen, der Strassen innerorts, der Neugestaltung des Dorfplatzes und dem neuen Platz beim Brunnen vor der Kirche Trans.

Ein wichtiges Ziel der Güterwegmelioration war, die Bauten so auszuführen, dass sie den Grundsätzen der landwirtschaftlichen Strukturverbesserung entsprechen und dass später möglichst geringe Unterhaltskosten für die Gemeinde entstehen.

Folgende Kosten sind für die Güterwegmelioration Trans angefallen:

Gesamtkosten	Fr. 2'235'472.90	
./.. Beiträge Bund und Kanton	Fr. 1'366'994.45	61%
./.. Beiträge Private	Fr. 129'002.85	6%
Nettokosten Gemeinde	Fr. 739'475.60	33%
Kredit GV vom 13.05.2011	Fr. 450'000.00	
Mehrkosten	Fr. 289'475.60	

Die Mehrkosten sind durch folgende Faktoren begründet:

- Keine Mitfinanzierung durch Kanton bei Wegabschnitt 11; Fr. 112'000.-
- Nur teilweise Mitfinanzierung der Unwetterschäden bei Weg Nr. 6; Fr. 30'000.-
- Zusatzarbeiten (u.a. Deponie, Alpzufahrt); Fr. 76'000.-
- bautechnisch nötige Projektanpassungen
- aufgelaufene Teuerung seit Kostenschätzung 2008

■■■■■ bedankt sich bei allen Beteiligten, die an diesem über viele Jahre dauernden Projekt mitgearbeitet haben.

Der Präsident informiert, dass die Geschäftsprüfungskommission die Schlussabrechnung geprüft hat und beantragt, diese zu genehmigen. Aufgrund der gemachten Erfahrungen bei diesem über einen sehr langen Zeitraum dauernden Projekt soll für die aktuelle Melioration Feldis ein engmaschiges Controlling installiert werden.

Es werden keine Fragen zur Güterwegmelioration gestellt.

Antrag

Kenntnisnahme des Abschlussberichts, Genehmigung der Schlussabrechnung sowie Auflösung der Meliorations- und Schätzungskommission Trans.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung nimmt Kenntnis vom Abschlussbericht und genehmigt die Schlussabrechnung der Güterwegmelioration Trans gemäss Antrag der GPK mit 77 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen. Somit gilt diese als genehmigt und den Kommissionsmitgliedern wird Decharge erteilt. Gleichzeitig wird die Meliorationskommission sowie die Schätzungskommission Trans aufgelöst.

Traktandum 6 Allgemeine Orientierungen**Gesamtrevision Ortsplanung**

Der Departementsvorsteher, ■■■■■, informiert über den aktuellen Stand der Ortsplanungsrevision und der Kosten.

- Die öffentliche Mitwirkungsaufgabe Ortsplanung mit Einspracheaufgabe Waldfeststellung hat vom 11. März bis zum 10. Mai 2024 (60 Tage) stattgefunden.
- Sämtliche Vorschläge und Einwendungen werden nun gesichtet, ausgewertet und für die Verabschiedung durch den Vorstand vorbereitet.
- Am 28. August 2024 findet eine weitere öffentliche Informationsveranstaltung statt mit Hinblick auf die zweite Mitwirkungsaufgabe (Start im September 2024).
- Für die Arbeitsschritte Überarbeitung nach Vorprüfung, Mitwirkungen, Beschlussfassung und Genehmigung Kanton wurde am 22. Juni 2023 ein Zusatzkredit in Höhe von Fr. 132'000.- beschlossen. Per Ende März 2024 sind Kosten in Höhe von Fr. 48'000.- angefallen. Aufgrund der grossen Anzahl an Mitwirkungen (242 Mitwirkungen mit total 1175 Mel-dungen) ist der Auswertungs- und Bereinigungsaufwand hoch und es ist mit einem Nach-tragskredit anlässlich der Gemeindeversammlung vom November 2024 zu rechnen.

Diskussion/Fragen

■■■■■ präsentiert zwei Motionen und übergibt diese dem Vorstand.

Motion 1: Einhaltung Ausstandsregeln

Es sei die GPK von der Gemeindeversammlung damit zu beauftragen, die Einhaltung der Vorschriften über Ausstandsregeln und insbesondere allfällige persönliche Vorteilsnahmen von Behörden- und Kommissionsmitgliedern sowie denen nahestehenden Personen im Zusammenhang mit der Behandlung der Ortsplanungsrevision und Einhaltung der Ausstandsregeln durch den Gemeindevorstand, die Ortsplanungskommission und die Arbeitsgruppe Ortsplanung zu untersuchen und darüber Bericht zu erstatten.

Motion 2: Neuwahl und Wiedereinsetzung der Ortsplanungskommission

Es sei eine Neuwahl der Ortsplanungskommission durchzuführen bzw. diese sei – unter Neuwahl der Mitglieder durch die Urnengemeinde – wiedereinzusetzen.

Gemäss Gemeindeverfassung Art. 23 Motionsrecht erstattet der Gemeindevorstand in der Regel der nächsten Gemeindeversammlung Bericht und Antrag zur Motion. Wird die Motion als erheblich erklärt, hat der Gemeindevorstand innert Jahresfrist der Gemeindeversammlung einen ausgearbeiteten Entwurf zum Entscheid bzw. zur Verabschiedung zu unterbreiten.

■■■■■ möchte die Mitwirkungsfrist auch bei der zweiten Mitwirkung auf 60 Tage festgelegt haben. Auch ■■■■■ unterstützt die Dauer von 60 Tagen, damit genügend Zeit zur Verfügung steht, um die aktuellen Daten mit den gemachten Eingaben zu prüfen. ■■■■■

■■■■■ nimmt die Anregung für die Prüfung durch den Vorstand entgegen.

■■■■■ ist der Meinung, dass man anlässlich einer Gemeindeversammlung über die Zeitdauer von 60 Tagen abgestimmt habe und entsprechend gilt ihrer Meinung dieser Entscheid auch für eine zweite Mitwirkung.

Daraufhin stellt ■■■■■ den Antrag, die Frist für die zweite Mitwirkung mit 60 Tagen festzulegen. Der Präsident weist diesen Antrag zurück, da die Orientierung über den Stand der Ortsplanungsrevision als Informationstraktandum definiert ist und somit keine Anträge gestellt werden können. Gerne wird man die Voten für die Diskussion im Vorstand jedoch berücksichtigen.

Abfallentsorgungskonzept

Auf Basis der Erfahrungen in der Abfallbewirtschaftung seit der Fusion im Jahre 2015 sowie im Zuge von verschiedenen aktuellen Veränderungen (Kompostieranlage Rodels, Ausbau Recycling Center Unterrealta, Schliessung Deponien Trans/Feldis) ist ein Entwurf für ein zukunftsorientiertes, dienstleistungsbasiertes und wirtschaftliches Abfallentsorgungskonzept erstellt worden. ■■■■■ präsentiert die geplanten Neuerungen:

- Grüngutabfuhr in den Bergfraktionen
- Zwischendeponie für Sträucher in den Bergfraktionen
- Schliessen der Deponien Paspels, Almens und Rodels
- Annahmestelle für Grüngut und Sträucher bei der Kompostieranlage in Rodels
- Kartonsammlung Tomils, Paspels
- Sammlung Alteisen in Rodels

Die Einführung des Abfallentsorgungskonzepts ist nach der Anpassung des Abfallgesetzes anlässlich der Gemeindeversammlung im November 2024 ab Januar 2025 vorgesehen.

■■■■■, Initiant und Betreiber der Kompostieranlage Rodels, informiert, dass die Anlage nach 5 Jahren Planung in Betrieb genommen werden konnte. Er erläutert die Funktionsweise der Kompostieranlage. Leider werden im Grüngut Materialien entsorgt, welche nicht in die Grüngutsammlung gehören (Plastik, Glas, Lappen, Schuhe, Kaffeekapseln etc.). ■■■■■ bitet auch, Neophyten nicht ins Grüngut zu werfen, sondern mit dem Haushaltkehricht zu entsorgen. Weitere Informationen unter www.klimabauern.ch.

Weitere aktuelle Projekte werden durch ■■■■■ erläutert.

- Trans Werkhof, Recyclinganlage und öffentliche Toilette
- Erweiterung Schulliegenschaften in Rodels und Tomils
- Sicherheitssanierung Turnhalle Paspels
- Ausbau Wanderweg Leg Palus
- Sanierung Strasse Quadrella
- Sanierung Noainserweg
- Sanierung Brunnenstuben und Quelfassungen Feldis
- Melioration Feldis
- Löschwasserteich Plaun Vurtgas
- Tempo 30 innerorts
- Unterhalt und Rückbau Aussenlöschposten

Gesundheit Mittelbünden

■■■■■ (Präsident Stiftungsrat) sowie ■■■■■ (Chef Task Force Sanierung) orientieren über die aktuelle Situation der Stiftung Gesundheit Mittelbünden.

Gemäss ■■■■■ funktioniert die Stiftung gut und weist ausgezeichnete Gesundheitsleistungen aus. Dies wird auch durch die Bewertungen von Patientinnen und Patienten bestätigt. Leider ist die betriebswirtschaftliche Seite sehr schwierig und der Investitionsbedarf ist sehr hoch. Nach der Installation des neuen Stiftungsrats im Juli 2023 wurde ein Sanierungsprojekt angestossen mit dem Aufbau von Führungsinstrumenten und der Identifikation von Bereichen mit Verbesserungspotenzial. Die Information und Kommunikation mit den Trägergemeinden wurden intensiviert.

Wenn der Betrieb unverändert weitergeführt wird, ist mit einem jährlichen Defizit von Fr. 8 Mio. zu rechnen. Zusätzlich fallen Kosten für die erforderlichen Investitionen an. Das Potenzial für die Sanierung der Organisation ist ausgeschöpft, es braucht einen strukturellen Abbau. Der Entscheid über die Zukunft der Leistungspalette ist im Herbst 2024 durch die Trägergemeinden zu fällen.

■■■■■ zeigt die finanzrelevanten Entwicklungen auf: Teuerung, Investitionen, Tarife, Covid-19, Hausarztmangel, Fachkräftemangel, rückläufiger Belegungsgrad der Spitalbetten. Entsprechend sind seit dem Jahr 2020 die Kosten im Gesundheitswesen angestiegen, während die Tarife für die Leistungen stagniert sind. Dies hat den Druck auf die Gesundheitsinstitutionen schweizweit erhöht und Rekordverluste verursacht. Die Entwicklungen im Gesundheitswesen wirken sich auch auf die Gesundheit Mittelbünden aus, welche eine Sanierung und Transformation zu einem neuen Zielbild eingeleitet hat. Für Spital und Gemeinden ist es entscheidend, dass Patienten aus der Region das Angebot nutzen.

_____ führt aus, dass es das Ziel der gemeinsamen Arbeiten ist, die Stiftung für die Zukunft gesund aufzustellen. Folgende Handlungsfelder werden bearbeitet:

- Umsetzung von Projekten
- Anpassung der Personalressourcen
- Erstellung von Entscheidungsgrundlagen
- Information der Anspruchsgruppen
- Weitere strategische und operative Arbeiten

Die Delegierten der Gemeinden entscheiden über die zukünftige Angebotsstruktur der Stiftung.

Der Präsident bedankt sich bei [REDACTED] und [REDACTED] für die Präsentation und eröffnet die Fragerunde/Diskussion.

Für [REDACTED] muss eine Grundversorgung in der Region das Ziel sein. Dazu gehören für sie auch die Hebammen. Sie hofft auf einen positiven Entscheid diesbezüglich durch die Gemeindegemeindelegierten. [REDACTED] erwähnt, dass bei Beibehaltung der Geburtshilfe ein 7/24-Betrieb inkl. Operationssaal erforderlich ist. Diese Leistungen werden mit rund Fr. 2 Mio. berechnet.

■■■■■ interessiert sich, ob auch andere Spitäler, beispielsweise Ilanz, mit den gleichen Problemen zu kämpfen haben. Sie bedenkt, dass bei einer Schliessung mehrerer Regionalspitäler auch das Zentrumsspital Chur an die Kapazitätsgrenzen stossen wird. Für sie ist die persönliche Atmosphäre im Spital Thusis ein grosser Mehrwert bei einer Geburt. Gemäss ■■■■■ werden wohl alle Spitäler in den nächsten Jahren in die gleiche Situation kommen. Das Spital Thusis weist keine gesunde Eigenkapitalbasis aus und entsprechend ist die Dringlichkeit der Massnahmen sehr hoch.

■■■■■ ist der Meinung, dass man seitens Verwaltung und Stiftungsrat viel zu lange zugewartet hat. Er erachtet den Handlungsbedarf als sehr hoch.

Der Präsident erläutert, dass der Anteil der Gemeinde Domleschg am Defizit 12% beträgt. Er möchte die Entscheidung betreffend Angebotsstruktur noch offenlassen. Wichtig ist aber, dass man sich der finanziellen Konsequenzen für die Gemeinde bewusst ist.

Ein Versammlungsteilnehmer plädiert dafür, dass man die Leistungspalette aufrechterhalte, um nicht wie in Grossbritannien zu enden. Auch die Geburtshilfe soll als regionale Leistung beibehalten werden.

[REDACTED] sorgt sich im Fall eines Leistungsabbaus um die Sicherheit in verschiedenen Notsituationen und bedenkt, dass betreffend Notfallkonzepten noch Abklärungen getätigt werden müssen.

erläutert das System eines Notfallzentrums mit vor-/nachgelagerten Leistungen (wie z.B. Gleis D in Chur). Ein vollkommener Abbau aller Leistungen ist für ihn keine Option.

Traktandum 7 Varia

■■■■■ bezieht sich auf die Sanierung der Quartierstrasse Quadrella. Er möchte wissen, wieviel ihn die Strasse kosten wird. ■■■■■ erläutert den Ablauf eines Beitragsverfahrens gemäss kantonalen Richtlinien (KRVO). Diese werden auch bei der Strassensanierung in Quadrella angewendet.

- Das Beitragsverfahren mit Festlegung des Perimeters wird vor Beginn der Bauarbeiten eingeleitet (öffentliche Auflage).
- Der vorgesehene Kostenanteil private Interessenz und öffentliche Interessenz wird festgelegt.
- Der Kostenverteiler wird nach Abschluss der Arbeiten und Vorliegen der Aufwendungen erstellt.

■■■■■ bezieht sich nochmals auf die Thematik Gesundheit Mittelbünden und möchte wissen, ob die Bevölkerung diesbezüglich nochmals orientiert und die Meinung abgeholt wird. Der Präsident informiert, dass die Koordination unter allen 21 Trägergemeinden regelmässig stattfindet und dort auch die Involvierung der Stimmberechtigten thematisiert wird. Die Fragestellung wird im Vorstand analysiert und das konkrete Vorgehen definiert.

Schluss der Gemeindeversammlung: 23.25 Uhr

Der Gemeindepräsident

Die Protokollführerin

■■■■■

■■■■■